



Das macht Spass: mit den Auto-Scootern geht es rund.



Die Besucherinnen und Besucher flanieren auf der Festmeile auf und ab.



Professor Bumbastic zeigt seine Experimente auf der Bühne.



# Zwei Dörfer, ein Fest: So schön war das «Eigefäscht»

Die beiden Gemeinden Lupfig und Birr verwandelten sich am Wochenende in eine riesige Festmeile: Sie feierten zusammen ihr 750-Jahr-Jubiläum. Gratulant war Regierungsrat Dieter Egli, der ein fliegendes Geheimnis lüftete und fand: «Ihr seid dem Rest der Schweiz eine Nasenlänge voraus.»

AZ, MO, 22.08.22, S 22-23

Irene Hung-König (Text und Bilder)

Am Freitagabend um 18 Uhr fiel der Startschuss zum grossen, gemeinsamen «Eigefäscht» von Birr und Lupfig. Damit hatte die rund vierjährige Planung und Organisation ein Ende. Die beiden Gemeinden feierten zusammen unter dem Motto «Wir feiern. Gemeinsam.» ihr 750-Jahr-Jubiläum. Drei Tage lang verwandelten sich die beiden Dörfer dabei am Wochenende in eine riesige Festmeile (siehe Artikel rechts).

Ein Höhepunkt war der Brötliexamen-Umzug am Samstag. Die Mädchen in weissen Kleidern, mit Blumenkränzen im Haar und kleinen Blumenarrangements an den Handgelenken, die Knaben in dunklen Hosen und weissen Hemden: Für einmal erschienen die Schülerinnen und Schüler der Eigenämter Festgemeinden Ton in Ton.

## Über Bänder in den Dorffarben miteinander verbunden

Die Kindergärtler hielten sich an den Händen, die älteren Kinder waren über Bänder in den Lupfiger und Birrer Farben miteinander verbunden. Traditionellerweise erscheinen die Kinder jeweils mit gebastelten Kostümen in den verschiedensten Farben. Doch diesmal war es nicht irgendein Brötliexamen-Umzug, sondern derjenige zum 750-Jahre-Fest von Birr und Lupfig.

Dies gefiel den zahlreichen Gästen, Eltern, Freunden und Verwandten am Strassenrand, die das Geschehen mit ihren Handys filmten und den Kindern zuwinkten. Ein Mädchen, das verletzungsbedingt nicht mitmarschieren konnte auf der Route von Lupfig nach

Birr zur Schulanlage und der Sportplatzwiese, wurde im geschmückten Leiterwagen mitgenommen. Die Behördenmitglieder von Birr und Lupfig marschierten gemeinsam im Umzug mit, einige hielten den Regenschirm in der Hand bereit.

## Trockener Umzug, nasse Morgenfeier

Die Feldmusik Lupfig führte den Festumzug an. Begleitet wurden sie durch Majoretten, die ihre «Batons» in die Luft warfen und gekonnt auffingen. Hatten die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Behördenmitglieder beim Umzug noch Glück mit dem Wetter, fing es beim Einzug auf die Sportwiese Nidermatt zunächst leicht zu regnen an. Die Kapuzen der Pelerinen wurden über die mit Blumen bekränzten Köpfe gezogen, denn mit dem Start der Morgenfeier regnete es in Strömen.

Die Rockband der Musikschule sorgte mit verschiedenen Songs wie «Eye of the Tiger» für Unterhaltung. «Professor Bumbastic» schliesslich führte die Kinder in die Welt der Experimente ein. Zunächst assistierte ihm sein Roboter, danach holte der Mann mit den wilden, abstehenden Haaren, jeweils ein Kind auf die Bühne. Sie zündeten gemeinsam eine Rakete, liessen einen Tisch und eine Weltkugel schweben.

Die Wissenschaftsshow aus den Bereichen Physik und Chemie kam bei den Gästen gut an. Mit dem Brötliexamen-Lied endete die Morgenfeier, danach konnten die Kinder der Eigenämter Gemeinden Birr, Lupfig und Birrhard in ihre Examenbrote beissen.





Gute Laune trotz strömendem Regen an der Morgenfeier.



In der Long Beach Bar ist es ausgesprochen gemütlich.



Die Schweine ruhen sich vor dem nächsten Rennen aus.



Regierungsrat Dieter Egli lobte das Engagement der beiden Dörfer.

## «Hier bin ich zum ersten Mal geflogen»

Regierungsrat Dieter Egli war beeindruckt, wie viele Vereine am Fest vereint sind.

**Birr/Lupfig** Am Eigefäscht reihten sich die vielen liebevoll hergerichteten Beizli mit Spezialitäten aus diversen Nationen entlang der Lupfiger Langgasse hin zur Birrer Nidermattstrasse. Hier assen im vollen Festzelt «The Spirit of Serbia» die Leute Spezialitäten wie Cevapcici und hörten dazu serbische Livemusik. Gleich nebenan brutzelten die Rinds- und Schweinefleischspiesse des Männerturnvereins Birr-Lupfig und des Fraueturnvereins Birr auf dem Grill. Gegessen wurde in der heimeligen Turner-Hütte, die am Freitagabend bei zunehmend auffrischem Wind von vielen Gästen aufgesucht wurde. Für heissen Sound sorgten zu später Stunde schliesslich Az-Ton, Bonnie and the groove cats sowie live/wire auf der Showbühne.

### Das Motto «Wir feiern. Gemeinsam.» perfekt umgesetzt

Im Festakt am Samstagnachmittag in der Mehrzweckhalle Lupfig machten die Organisatoren klar, woran ihnen an den Festvorbereitungen gelegen war. Alles war dem Motto: «Wir feiern. Gemeinsam.» unterstellt. Regierungsrat Dieter Egli liess die Gäste an seinen Jugenderinnerungen vom Flugplatz Birrfeld teilhaben. Er sagte zu den Gästen, darunter die Behördenmitglieder der Nachbargemeinden Windisch, Brugg, Hausen und Mülligen: «Der Flugplatz

war ein magischer Ort für mich. Hier bin ich auch zum ersten Mal geflogen.»

Viel spektakulärer als seine Geschichte sei natürlich die Weltgeschichte der Habsburger, die hier geschrieben worden sei, so Egli weiter. Der Regierungsrat erklärte: «Wir sind stolz auf diese Geschichte. Sie gibt uns mit der Habsburg nicht nur ein wunderschönes Wahrzeichen, sondern auch Identität.» Im Bezug auf Johann Heinrich Pestalozzi, der vor gut 250 Jahren die Armenanstalt Neuhof in Birr gründete, und des Elektrotechnikkonzerns Brown, Boveri und Cie. sprach er davon, dass Birr und Lupfig etwas Besonderes seien: «Ihr seid dem Rest der Schweiz eine Nasenlänge voraus.»

Dies habe Birr international gemacht: «Auch heute sehen wir, wie gut Integration klappt.» Dieter Egli zeigte sich beeindruckt, wie viele Vereine am Fest vereint sind. «Ihr habt euch auf Veränderungen eingelassen, ihr kennt eure Geschichte und geht gemeinsam in die Zukunft.» Es sei deshalb wohl kein Zufall, dass geprüft werde, mit anderen Gemeinden im Eigenamt zusammenzukommen. Als Geschenk überreichte Dieter Egli den beiden Gemeinden je denselben Geldbetrag. Das Geld wurde in das «Eigefäscht» investiert.

Die beiden OK-Präsidenten Andreas Bender, Gemeinderat Birr, und

sein Lupfiger Amtskollege Ivano Colomberotto sprachen über die rund vierjährige Vorbereitungszeit. Ivano Colomberotto erklärte, dass der erste Festtermin für 2020 vorgesehen war – doch dann kam die Pandemie. Schliesslich einigte man sich auf August 2022.

### Eine riesige Pendenzenliste musste abgearbeitet werden

Nach der grössten Herausforderung gefragt, erwähnte Ivano Colomberotto die riesige Pendenzenliste, die abgearbeitet werden musste. «Es hat geklappt, wir konnten gestern um 18 Uhr das Fest eröffnen.» Für Andreas Bender sind die vielen Konzerte und Showacts auf der Bühne ein Highlight. Das andere sind die vielen Menschen, die auf den Strassen am Fest unterwegs sind. Die beiden Gemeindeammänner Richard Plüss, Lupfig, und René Grütter, Birr, gingen in ihren Reden auf die Geschichte der beiden Gemeinden und deren Veränderungen ein.

Nach dem Festakt strömten die Gäste wieder hinaus auf die lang gezogene Festmeile. Die Kinder vergnügten sich im Lunapark, wetteten beim Säulirennen oder testeten ihr Können beim Torwandschiessen des FC Birr. Die Erwachsenen probierten verschiedene Drinks an den Bars aus und genossen das mittlerweile schöne Sommerwetter. (ihk)